



**PLANKSTADT**  
TV-Gesicht Michael Trischan gibt sich heiter  
► Seite 13

# SCHWETZINGEN

**SCHIMPER-SCHULE**  
Lehrer tauschen sich über neue Lernstrukturen aus  
► Seite 11

Dienstag 27. NOVEMBER 2018 / Seite 9

www.schwetzingen-zeitung.de

SZ/HTZ

## KOMMENTAR



**Sabine Zeuner** ärgert sich über einen Ausspruch am Rande der Zonta-Aktion

### Sinnbildlich und verletzend

Über Gewalt an Frauen macht man keine Scherze. Über die an Männern übrigens auch nicht. Der lapidare, dahingeworfene Ausspruch „Manchmal haben sie es aber nötig...“ eines Mannes bei der Zonta-Aktion „Gegen Gewalt an Frauen“ zeigt allerdings leider in unterirdischer Art, wie das vermeintlich „starke Geschlecht“, die Männer, das ebenso vermeintlich „schwache Geschlecht“, die Frauen, noch immer positioniert sieht – in der Steinzeit, als Arbeitskraft im Haushalt, als Dienerin. Besten Dank!

Wir leben im 21. Jahrhundert, das ist wohl noch nicht bei jedem angekommen. Und dennoch, erst seit 1997, also seit 21 Jahren, ist die Vergewaltigung in der Ehe strafbar. Seit 16 Jahren gibt es das Gewaltschutzgesetz, das der Polizei mehr Möglichkeiten gibt, Gewalttäter aus der Wohnung zu verweisen. Und: am 1. Februar 2018 trat die Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt in Kraft. Immerhin hat sich Deutschland damit verpflichtet auf sämtlichen staatlichen Ebenen alles dafür zu tun, Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen, Schutz und Unterstützung für Betroffene zu geben. Eigentlich traurig, dass es erstens erst jetzt dazu kommt und zweitens, dass dies im Wohlstandsland, in dem wir leben, notwendig ist.

Gewalt, gleich welcher Art ist immer verletzend, auch lapidar ausgesprochene Worte treffen tief. „Mann, denk darüber nach bevor du etwas sagst oder tust.“

**Palais Hirsch:** Zonta-Club engagiert sich sichtbar für „Gewalt gegen Frauen“ / Infostand wenig frequentiert / Für Betroffene ist die Hilfesuche häufig ein schwerer Schritt

## Leuchtendes Orange für düsteres Thema

Von unserer Mitarbeiterin Sabine Zeuner

### KONTAKT

#### Hier finden Frauen Hilfe

Das Hilfetelefon „Gewalt an Frauen“ steht rund um die Uhr und aktuell in 17 Sprachen zur Verfügung: 08000/116 016. Es wird zudem eine Online-Beratung unter [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de) angeboten.

Gewalt an Frauen ist ein Tabuthema. Häusliche Gewalt ebenfalls. Dabei sind die Zahlen erschütternd: 138893 Fälle von häuslicher Gewalt im vergangenen Jahr, davon 80 Prozent weibliche Opfer. Jeden zweiten bis dritten Tag ist 2017 eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner umgebracht worden. Jede dritte Frau in Deutschland ist von sexueller und körperlicher Gewalt betroffen. 25 Prozent aller Frauen erleben sexuelle oder körperliche Gewalt in der Partnerschaft. Zwei von drei Frauen erleben sexuelle Belästigung. 24 Prozent der Frauen werden Opfer von Stalking. 42 Prozent der Frauen erleben Formen von psychischer Gewalt. Das sind Zahlen aus Deutschland.

Und das Schlimmste: Nur 20 Prozent der Frauen, die Gewalt erfahren, nutzen die bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangebote. Am Sonntag, 25. November, war weltweiter Tag gegen Gewalt an Frauen (wir berichteten auf unserer Facebook-Seite). In Schwetzingen setzten die Frauen des Zonta-Clubs mit dem orangefarbenen angestrichelten Palais Hirsch ein Zeichen. Orange ist die Symbolfarbe für den Aktinstag, an dem sie zudem gerne Rede und Antwort zu Hilfeangeboten standen.

#### Ärgerlicher Zwischenfall

„Der Zuspruch war sehr gering“, spricht Zonta-Präsidentin Carola Czyzewski davon, dass es für Betroffene einem Outing gleichkommen wäre, sich öffentlich an den Stehtisch zu stellen, dessen waren sich die Zonta-Frauen wohl bewusst. Dennoch zeigten Gabriele Kimmich, Carola Czyzewski, Ursula Hornung-Morgenthaler, Anne Vorderwülbecke und Angela Bräunig Flagge. Sie präsentierten zudem den neu aufgelegten Flyer „Häusliche Gewalt“ der an öffentlichen Stellen in

Schwetzingen ausliegt und im Generationenbüro, Schlossplatz 4, zu finden ist. Das Faltblatt informiert über die häusliche Gewalt und macht Betroffenen Mut, sich bei den aufgelisteten Stellen Hilfe zu holen. „Das ist ein schwerer Schritt, denn die häusliche Gewalt ist immer Ausdruck eines Macht- und Abhängigkeitsverhältnisses“, stellten die Zonta-Frauen klar.

#### Häusliche Gewalt spielt sich nicht nur am sozialen Rand der Gesellschaft und in patriarchalen Kulturkreisen ab.

Ganz negativ kam in diesem Zusammenhang der Ausspruch eines vorbeigehenden Mannes an, der sich von der Aktion genötigt fühlte: „Manchmal haben sie es aber nötig...“; der Abmilderungsversuch seiner Frau wirkte da eher kläglich: „Das war nur ein Scherz.“ Hastig gingen beide weiter, am Tisch herrschte die Schocksekunde Schweigen. „Das darf doch nicht wahr sein?“, war eine der harmloseren Aussagen nach diesem Zwischenfall.

Die Thematik der häuslichen Gewalt und er Gewalt an Frauen allgemein, ist nach wie vor stark klischeehaft, das zeigt etwa die gern gepflegte Aussage „Häusliche Gewalt spielt sich nur am sozialen Rand der Gesellschaft und in patriarchalen Kulturkreisen ab“. Die hält sich hartnäckig, obgleich längst etliche Statistiken belegen, dass sich das Problem durch alle gesellschaftlichen Schich-

ten zieht und patriarchales Denken unabhängig von der nationalen Herkunft stattfindet. Doch wie kann man erreichen, dass sich Frauen trauen, Hilfe zu suchen aus er Gewaltspirale auszubrechen? Die Zonta-Mitstreiterinnen erklären: „Sucht eine Betroffene wirklich Hilfe, will etwa in ein Frauenhaus, wird sie dort eventuell abgelehnt, weil es einfach viel zu wenige Frauenhausplätze gibt.“ Hat sich also eine Frau durchgerungen, diesen Schritt gewagt, hat sie eventuell auf diesem Weg gar keine Chance aus ihrer Situation herauszukommen. Ein Problem, das die Zonta-Frauen auch sehen. Kürzlich hat Familienministerin Franziska Giffey (SPD) angekündigt, dass mehr Plätze in Frauenhäusern und bei Beratungsstellen eingerichtet werden sollen. Das könne helfen, dauere aber sicher noch. Nach zwei Stunden am Infostand gab es doch noch eine männliche Reaktion auf die Präsenz der Frauen: „Sehr gefreut haben wir und über einen Sozialarbeiter aus Heidelberg, der unsere Aktion gelobt hat, es gut fand, dass Frauen sich für Frauen einsetzen“, schilderte Czyzewski.

#### Jubiläum im nächsten Jahr

Im kommenden Jahr feiert der Zonta-Club am 9. November weltweit sein 100-jähriges Bestehen als Hilfsorganisation. Das soll auch in Schwetzingen gefeiert werden, wie werden die Frauen der 24 Mitglieder starken Ortsgruppe noch mitteilen. „Gleich zu Beginn des neuen Jahres, am 27. Januar, findet eine Zonta-Veranstaltung im Theater am Puls statt“, weist Czyzewski auf „Iwawa di Brick“, die Hommage an Joy Fleming, hin. Der Erlös fließt in die vielen Projekte, unter anderem in den Fonds „Altersarmut und Frauen“.

[www.zonta-schwetzingen.de](http://www.zonta-schwetzingen.de)

► Kommentar



Die Schwetzingen Zonta-Frauen Gabriele Kimmich (v. l.), Vorsitzende Carola Czyzewski, Ursula Hornung-Morgenthaler, Anne Vorderwülbecke und Angela Bräunig setzen ein orangefarbenes Zeichen gegen Gewalt an Frauen. BILD: ZEUNER

## DIE POLIZEI MELDET

### Vorfahrt nicht beachtet

Zwei Autos stießen am Samstag kurz vor 12 Uhr an der Einmündung der Friedrichsfelder Landstraße/ B 535 zusammen. Eine aus Ludwigshafen stammende Opel-Fahrerin hatte beim Linksabbiegen die Vorfahrt einer ordnungsgemäß fahrenden VW-Passat-Fahrerin nicht beachtet, so dass es zur Kollision kam, heißt es im Polizeibericht. Verletzt wurde keine der Frauen. Während am VW Sachschaden von 5000 Euro entstand, schlägt der Schaden am Opel mit 8000 Euro zu Buche. Ein Abschleppunternehmen transportierte dieses Auto von der Unfallstelle ab; die Versacherin muss mit einer Anzeige rechnen. pol



Wie wär's mit einer Tasse Kakao? Die Kakaokantate hält viele Sahnestücke fürs Publikum bereit – da kann auch Liesgen nicht widerstehen. BILD: MÜNCHNER PUZZLETHEATER

**Mozartgesellschaft:** „Kakaokantate“ erklingt / Gewinnchance

## Was Süßes auf die Ohren

Kinder lieben Musik. Musik weckt Gefühle, ist sanft und temperamenvoll, geht in die Beine und setzt sich im Kopf fest. Unter diesem Motto lädt die Mozartgesellschaft Schwetzingen zu einem unterhaltsamen musikalischen Nachmittag mit „concerto münchen“ und dem „münchner puzzletheater“ ein. Die „Kakaokantate“ erklingt am Samstag, 1. Dezember, 16 Uhr, im Rokokotheater des Schlosses und entführt Zuhörer von sechs bis 100 Jahren in ein musikalisches Märchen nach der Musik der bekannten Kaffeeantate von Johann Sebastian Bach.

Bei den szenischen Konzerten von „concerto münchen“ und dem „münchner puzzletheater“ leuchten Kinderaugen und auch Erwachsene genießen die von exzellenten Musikern live gespielten klassischen Stücke, heißt es in einer Pressemitteilung. Das Repertoire reicht von wohlbekannten Ohrwürmern bis hin zu entdeckenswerten Raritäten. In diesem Jahr treten auf: Liesgen, das Ka-

kao und Süßigkeiten über alles liebt, und ihr Vater, der strenge Herr Schlendrian, und natürlich Johann Sebastian Bach höchstpersönlich, der bekanntlich ein eifriger Kaffeetrinker war. Wie mag wohl so ein Tag im Leben von Johann Sebastian Bach ausgesehen haben? Wie und wann mag er seine vielen Werke komponiert haben? Das alles erfahren die Zuhörer in der „Kakaokantate“ und darüber hinaus Details über eines seiner komischsten Werke, nämlich die Kaffeeantate.

Unsere Zeitung verlost dreimal zwei Freikarten für die Veranstaltung. Schreiben Sie bis morgen, Mittwoch, 12 Uhr, an [sz-gewinnspiel@schwetzingen-zeitung.de](mailto:sz-gewinnspiel@schwetzingen-zeitung.de), Betreff: Kakaokantate. Telefonnummer bitte nicht vergessen. zg

**Tickets gibt's zudem ab 12 Euro im Kundenforum dieser Zeitung, Kinder unter zehn Jahren erhalten zehn Prozent Ermäßigung.**

**Schlossplatz:** Am Traubbaum warten Wünsche / Zettel hängen zur Weihnachtsmarkteröffnung

## Kinderaugen funkeln lassen

Im elften Jahr in Folge steht der Kindertraubbaum auf dem Schlossplatz, direkt vor dem Brauhaus „Zum Ritter“. Die Organisatoren, Antonia und Tibor Wettstein, freuen sich darüber, dass wieder alle Beteiligten der vergangenen Jahre ihre Unterstützung zugesichert haben, heißt es in einer Pressemitteilung. Unter der Leitung von Filialdirektorin Lena Büchner wird sich die Sparkasse Heidelberg auch weiterhin im Umkreis Schwetzingen für den Kindertraubbaum engagieren.

Die Aktion Kindertraubbaum verhilft Kindern aus der Region zu einem Weihnachtsgeschenk. Die Mädchen und Jungen kommen aus den Gemeinden Brühl-Rohrhof, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen. Am Kindertraubbaum können Familien teilnehmen, die berechtigt sind, im Tafelladen „Appel + Ei“ einzukaufen. 2017 haben durch diese Aktion 200 Kinder ein Weihnachtsgeschenk erhalten. Dies sei Ansporn, auch in diesem Jahr vielen Kindern eine Freude bereiten zu können, heißt es in der Mitteilung weiter.

#### Geschenke für maximal 30 Euro

Um bei der Aktion mitmachen zu können, konnten die Kinder beziehungsweise ihre Eltern bei „Appel + Ei“, bei der Diakonie oder der Caritas je Kind einen vorgedruckten Wunschzettel abholen. Die Kinderwünsche dürfen einen Wert bis 30 Euro haben, darüber liegende Wünsche können leider nicht erfüllt werden. Die Wunschzettel werden zurückgegeben und nicht an den Baum gehängt. Den Wunschzettel bemalen die Kinder und schrieben zum

Beispiel mit Hilfe der Eltern oder Geschwister ihren Wunsch möglichst eindeutig darauf und gaben ihn dann bei der Diakonie, der Caritas oder dem Tafelladen wieder ab.

#### Donnerstag geht's los

Besucher des Weihnachtsmarktes können sich in der Zeit von Donnerstag, 29. November, bis Samstag, 1. Dezember, in aller Ruhe die Wunschzettel der Kinder am Kindertraubbaum ansehen und sich einen Weihnachtswunsch ihrer Wahl vom Baum abnehmen, um dem Kind diesen Wunsch zu erfüllen. Die Erfahrung der Vorjahre zeigt allerdings, dass sich das Projekt großer Beliebtheit erfreut und einige Besucher keinen Kindern eine Freude machen konnten, da keine Wunschzettel mehr vorhanden waren.

Wer mitmachen möchte, sollte deshalb möglichst früh zum Baum kommen, um einen Wunsch erfüllen zu können. Wie schon in den letzten Jahren werden die Mitarbeiter der Sparkasse Heidelberg und der Kanzlei Wettstein am Baum bereitstehen, um die Besucher bei der Auswahl zu unterstützen und über das Projekt zu informieren.

Helfer und alle, die das Projekt aktiv auf dem Weihnachtsmarkt unterstützen möchten, sind willkommen, sich mit der Kanzlei Wettstein in Verbindung zu setzen.

Die Geschenke müssen bis spätestens zum 12. Dezember bei Diakonie, Caritas, dem Tafelladen, allen Filialen der Sparkasse Heidelberg im Bezirk Schwetzingen oder der Kanzlei Wettstein abgegeben werden. Wichtig ist, das Geschenk mit der Nummer des Wunschzettels zu ver-

sehen, damit es auch das richtige Kind erreicht. Präsenten, die danach eingehen, können nicht mehr weitergeleitet werden und Spendengelder müssen verbraucht werden, um die Geschenke nachzukaufen, damit die Kinder nicht leer ausgehen.

#### Spenden im Dezember überweisen

Natürlich kann man das Projekt auch durch eine Geldspende unterstützen. In der Zeit von 1. bis 31. Dezember können in beliebiger Höhe Geldspenden für hilfsbedürftige Kinder auf das Konto DE 8667 2500 2000 0914 0905 der Diakonie unter dem Stichwort „Kindertraubbaum“ gezahlt werden. Das eingehende Geld wird dazu verwendet, womöglich nicht abgegebene Geschenke zu besorgen, denn die Beteiligten garantieren, dass jedem Kind, das an der Aktion Kindertraubbaum teilnimmt, sein Wunsch erfüllt wird.

Im Jahr 2014 flossen etwa 1800 Euro in den „Kinderförderfond südliche Kurpfalz“ der Caritas und Diakonie, der gezielt die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an schulischen, sportlichen oder kulturellen Maßnahmen, Kursen und Veranstaltungen unterstützt. Dieser Fond wird auch in diesem Jahr mit den Spendengeldern bezuschusst. Die Organisatoren hoffen, dass neben denen, die einen Geschenkwunsch erfüllen, auch viele Bürger mit Geldspenden helfen, heißt es abschließend in der Mitteilung. zg

**Weitere Informationen gibt telefonisch bei der Kanzlei Wettstein, Nummer 06202/920 86 66 sowie unter [www.kindertraubbaum.de](http://www.kindertraubbaum.de)**

## Taizé-Gebet

### Anderer Andachtsort ab nächstem Jahr

**SCHWETZINGEN/PLANKSTADT.** Das monatliche Taizé-Gebet wird wieder am am letzten Mittwoch im Monat, also morgen, um 19 Uhr im Melancthon-Haus angeboten. Mit der besonderen Taizé-Liturgie wird dort diese Andacht gefeiert, die sich auch immer durch eine besondere Atmosphäre auszeichnet, heißt es in einer Pressemitteilung. Jeder ist eingeladen, diesen Gottesdienst mitzufeiern.

Das Team der Andacht wird sich 2019 verändern, da die evangelische Kirchengemeinde Schwetzingen an einem neuen Konzept arbeitet. Im Januar finden Taizé-Andachten in Plankstadt statt, jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19 Uhr in der dortigen Kirche, Schwetzingen Straße 5. Pfarrer Mathis Goseberg erteilt Auskunft, Telefon 06202/1272 40. zg